



Die Idee

Die Marathonstrecke in Kassel durch die dort angesiedelten zehn Fußgängerüberwege (Zebrastreifen) in Etappen zu unterteilen und Zebrastreifen-Designs als Gestaltungselemente für die gesamte Marathonstrecke und für die Marathon-Messe zu verwenden, ist weltweit einzigartig.

Neben dem dekorativen Ansatz, dem Marathon in Kassel ein unverwechselbares Erscheinungsbild zu verleihen, entsteht im Kontext weltweiter Problemstellungen eine nicht zu unterschätzende Kulturbotschaft.

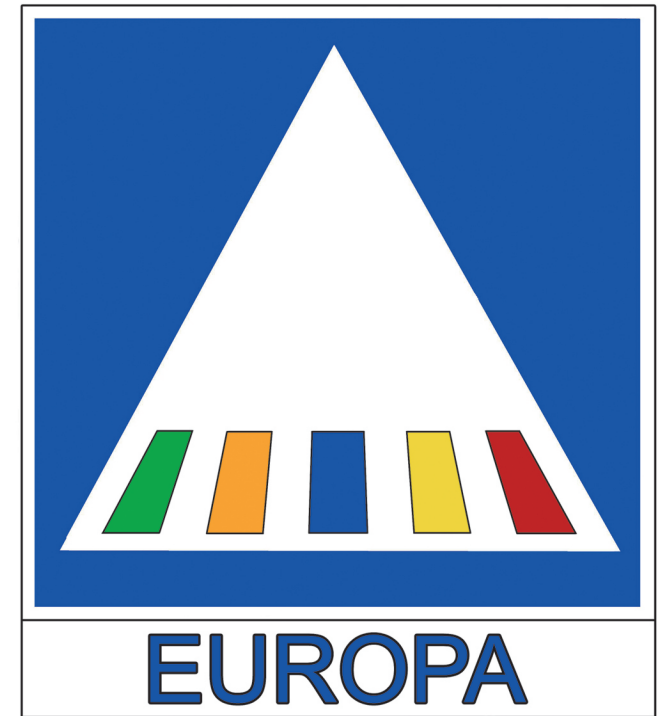


Die Philosophie

Die Zebrastreifen sind Orte für Sicherheit und Schutz beim Überqueren der Straße.

Sie werden zudem als Zeichen für eine besondere Form der zwischenmenschlichen Verständigung gesehen, die auf Rücksichtnahme und Abstandswahrung beruht.

Nach diesem Verständnis sollen Menschen in den Straßen der Stadt friedlich ihrer Wege gehen können und unbeschadet an Leib und Leben ihre Ziele erreichen.



Doris Gutermuth,
geb. 1955, lebt und arbeitet in Kassel.

In künstlerischen Projektarbeiten hat Doris Gutermuth den Zebrastreifen als Straßenverkehrszeichen in seiner kulturspezifischen Aussagekraft entdeckt und in ein internationales Spektrum einbezogen.

Zebrastreifen-Kunst, Gebrauchsästhetik des Verkehrszeichens, Philosophie und Kulturbotschaft gehen mit dem E.ON Mitte Kassel-Marathon eine einzigartige Verbindung ein.

Atelier Gutermuth, Kölnische Str. 67, 34117 Kassel
mobil: 0172 - 270 36 22
e-mail: post@gutermuth-kassel.de
www.kassel-marathon.de / Rahmenprogramm